

<http://www.faz.net/-gzg-7qmg>

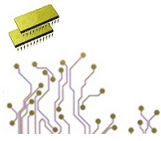
FAZJOB.NET LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET F.A.Z.-E-PAPER

Anmelden **Abo** Newsletter Mehr

F.A.S.-E-PAPER

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER STELTZNER

Die IT-Messe:
Cebit 2015
**Frankfurter Allgemeine
in-Main**

Frankfurt 16°



Donnerstag, 19. März 2015 VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

[Home](#) [Rhein-Main](#) [Klassikstadt in Frankfurt: Oldtimer als Kulisse](#)
[BERUF & CHANCE](#)[RHEIN-MAIN](#)

Klassikstadt in Frankfurt

Klassische Autos als Kulisse

Vor vier Jahren war es das Ziel, die Klassikstadt über Frankfurt hinaus zum Zentrum für Old- und Youngtimer zu machen. Das ist erreicht, der Backsteinpalast vollständig vermietet. Mehr Platz käme gelegen.

20.06.2014, von **JOCHEN REMMERT**, FRANKFURT



© FRANK RÖTH

Klassikstadt in Frankfurt: Klassische Autos als Kulisse

Von wegen klein anfangen. Als die Klassikstadt vor vier Jahren in der alten Mayfarth'schen Landmaschinenfabrik im Frankfurter Osten mit dem Ziel an den Start ging, das Zentrum automobiler Klassik in Rhein-Main zu werden, war klar, es wird eine große Sache. Entweder ein großer Erfolg oder eine Fehlinvestition in zweistelliger Millionenhöhe. Zwar hatte zum Beispiel die Classic Remise in Berlin schon vorgemacht, wie es funktionieren kann. Ein Wagnis war es trotzdem. Auch wenn die Zielgruppe im Rhein-Main-Gebiet als noch zahlungskräftiger gilt als die in Berlin oder anderswo in der Republik.

Inzwischen ist der Traum, den



Autor: JOCHEN KEMMERL,
Wirtschaftsredakteur in der Rhein-Main-
Zeitung.
Folgen:

eine Handvoll autobeeisterter
und zugleich diskreter Investoren
hatte, wahr geworden. Und ein

rentierliches Geschäft. „Schön ist gut, aber man muss natürlich auch Geld verdienen. Das tun wir“, stellt Geschäftsführer Marco Wimmer nüchtern fest. Ein Rundgang bestätigt das dem Augenschein nach. Der 100 Jahre alte und 17.000 Quadratmeter große Backsteinpalast nicht weit von der Hanauer Landstraße, der Frankfurter Automeile, steht voller automobiler Klassiker. Und überall in den Werkstätten wird an schönen Autos geschraubt und poliert. Alles in allem sind in der Klassikstadt 160 Arbeitsplätze entstanden.

Warteliste für Privatkunden

„Wir sind bis in den letzten Winkel vermietet“, sagt Wimmer. „Fast schneller als gedacht.“ Er und Brigitte Schlüter, die mit ihm die Geschäfte führt, halten schon Ausschau, wo sich in der Nachbarschaft Gelegenheit zur Expansion bietet. Flächen gibt es an der Orber Straße, spruchreife Pläne noch nicht.

Aber schon das Erreichte kann sich sehen lassen. 33 Unternehmen, darunter Händler, Werkstätten, Restauratoren, Polsterer, der TÜV und neuerdings Rennärzte, sind inzwischen in dem Gebäudekomplex vertreten. Außerdem sind alle 90 verlasteten Boxen, die Privatkunden für 238 Euro im Monat mieten können, vergeben. Liebhaber alter Autos stellen dort Fahrzeuge ab, weil sie dafür zu Hause keinen Platz haben oder die heimische Garage nicht trocken genug ist, vielleicht auch nicht sicher genug. Es gibt inzwischen auch schon eine Warteliste für dieses Angebot, wie Geschäftsführerin Schlüter sagt.

Autos teuer wie ein Einfamilienhaus

Unter den gewerblichen Mietern finden sich nicht nur Oldtimer- und Youngtimer-Spezialisten wie Pyritz Classics, Movisti.de, Classic 911 für Porsche und Schad für Mercedes Benz. Auch der Frankfurter Ferrari-Händler Ulrich hat seine Classicsparte an der Orber Straße einquartiert. In der Nachbarschaft zum schwarzen Pferd auf gelben Grund ist der schnaubende Kampfstier eingezogen, der die Supersportwagen von Lamborghini ziert. Der inzwischen zu Audi gehörende Kleinserienhersteller aus Italien verkauft hier Neuwagen, genauso wie die britische Sportwagenschmiede McLaren, die drei Schritte weiter Rennsporttechnik für

die Straße anbietet. Der Neuwagenverkauf ist ein wichtiger Teil des Geschäftes geworden, sagt Wimmer. Und: Nein, die beiden Nobelmarken hätten kein Problem mit der Nähe zueinander. Für deren Anhänger sei der Kauf solcher Boliden keine Frage des Entweder-Oder.

Da also ein McLaren mit Formel-1-Image, ein Stockwerk höher dann die Ferrari-Schönheit Dino 246 aus den frühen Siebzigern, daneben der legendäre Porsche 911 Carrera RS 2,7 aus derselben Zeit, die beide jeweils ungefähr so teuer sind wie ein Einfamilienhaus. Enthusiasten, die wissen, welche automobilen Pretiosen sich alle paar Meter in den Blick schieben

... diese Automobilen zu reisen, aber auch zum Fahren in den Straßen zu sehen, laufen zwar rasch Gefahr, vor Begeisterung zu hyperventilieren. Allein damit spielt ein solches Projekt aber noch lange keinen Gewinn ein. Es bedarf weiterer Zutaten.

Erinnerungen an Kindertage

Dazu zählen solche Autos, die zwar auch in Boom-Tagen wie diesen nicht zum Wertvollsten zählen, was der Markt für klassische Automobile zu bieten hat, die aber auch Emotionen erzeugen. Autos, die Betrachter auf eine Zeitreise schicken, Erinnerungen wachrufen: Da blickt etwa eine Diesel-Heckflosse von Mercedes, die in den Sechzigern und frühen Siebzigern als Taxi das Straßenbild prägte, mit ihren runden Scheinwerfern fast freundlich aus ihrer Box – und irgendwie aus Kindertagen herüber.

Daneben steht die Göttin, die hydropneumatisch gefederte DS (La Déesse) von Citroën, mit der der frankophile Nachbar Anfang der Siebziger Neugier und bisweilen Neid auf sich zog. Schließlich ein B-Kadett von Opel. Nie schick, auch kein Sportwagen. Aber als zehn- oder fünfzehn Jahre alter Gebrauchter, womöglich aus penibel pflegender Rentnerhand und für den Lohn eines Semesterferienjobs ein treuer Studienbegleiter. Mit viel Platz für Kommilitonen.

Freier Eintritt zu 400 Klassikern

Diese Mischung der Klassikstadt aus atemberaubend mondänem Glanz und Blick in den ganz persönlichen Rückspiegel ist kein Zufall, wie Schlüter und Wimmer erläutern. Sie ist Teil des Konzeptes der Autostadt. Das nutzt diese Mixtur aus neuen Supersportwagen, automobilen Legenden und betagten Alltagshelden aus Blech auch als exklusive Kulisse. Sei es für ein gastronomisches Angebot, sei es für Tagungen und lukrative Großveranstaltungen wie Firmenfeiern oder Präsentationen von Autobauern. Zur Vermarktung dieser Mixtur gehört auch die Homepage www.klassikstadt.de.

Gewiss auch, weil der Eintritt in die Klassikstadt frei ist, zieht es etwa zum Sonntags-Treff Heerscharen von Besuchern ins Industriedenkmal an der Orber Straße, um die 400 Klassiker auf vier Rädern anzuschauen. Bis zu 5000 Gäste, viele Familien, sind an manchen Tagen schon gezählt worden, beim Besuch der alten und neuen Träume aus Blech und Chrom, Aluminium und Carbon.

Mehr zum Thema

Klassikstadt in Frankfurt: Klassische Autos als Kulisse
Der Charme alter Autos: Oldtimer bringen Spaß und Rendite

Quelle: F.A.Z.

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Berlin](#) | [McLaren Group Limited](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Weitere Empfehlungen

Auto-Stunts im Film Spectre

Drei Nächte mit James Bond

Daniel Craig und seine Crew halten seit drei Wochen Rom in Atem. Ein Blick auf die Dreharbeiten zu Spectre. Mit dabei: Jede Menge Stunt-Autos und – exklusiv für Bond – der neue Aston Martin

DB10. [Mehr](#) Von WILLY HOFER

16.03.2015, 10:20 Uhr | Technik-Motor



Anzeige

Der SEAT Leon ST. Der Eine, bei dem alles passt.

Sichern Sie ihn sich ab 165 € mtl.¹ und jetzt mit 2.000 € Willkommensprämie⁵ bis 31.03.2015. [Mehr](#)



powered by plista

Auto-Show in Detroit

Supersportwagen knallen mit 600 PS

Auf der Auto-Show in Detroit werden vor allem kräftige Antriebe und teure Spitzenmodelle gefeiert. Ford zeigt seinen neuen GT mit stolzen 600 PS. Auch Honda und BMW sind mit neuen Modellen am Start. [Mehr](#)

14.01.2015, 11:21 Uhr | Technik-Motor



Anzeige

Spüren Sie zusätzlichen Komfort mit dem Dusch-WC

Die Reinigung mit Wasser ist schonend und daher für den empfindlichen Intimbereich ideal. [Mehr](#)



powered by plista

Genfer Autosalon

Messe der Etablierten und Exoten

An diesem Donnerstag öffnet der Genfer Autosalon für das Publikum. Wer die Messe besucht, wird auf selbstbewusste Deutsche, französische Franzosen, beharrliche Asiaten und mutige Nostalgiker treffen. [Mehr](#) Von HOLGER APPEL UND BORIS SCHMIDT

05.03.2015, 17:33 Uhr | Technik-Motor



Formel 1

Ferrari präsentiert neues Vettel-Auto

Sebastian Vettel hat seinen neuen Ferrari-Boliden präsentiert. Mit der Roten Göttin will der Vierfach-Weltmeister an alte Erfolge anknüpfen. [Mehr](#)

30.01.2015, 21:37 Uhr | Sport



Autokennzeichen

DI-CK und DI-CH fahren wieder

Alte Autokennzeichen sind im Rhein-Main-Gebiet äußerst beliebt, doch nirgendwo so sehr wie in Dieburg. Das hat nicht nur nostalgische Gründe. Die Rückkehr des Ortsnamens aufs Schildchen bedeutet auch eine Rückkehr zu längst verblasster

Ehre. **Mehr** Von FREYA SOPHIE ALTMÜLLER

12.03.2015, 11:02 Uhr | Rhein-Main



Frankfurter Allgemeine

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2015
Alle Rechte vorbehalten.